

Bericht über die Generalversammlung der schweizerischen entomologischen Gesellschaft

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft = Bulletin de la Société Entomologique Suisse = Journal of the Swiss Entomological Society**

Band (Jahr): **10 (1897-1903)**

Heft 4

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Mittheilungen der schweiz. entomolog. Gesellschaft

Bd. 10. Heft 4.]

Redigirt von Dr. Stierlin in Schaffhausen.

[Oktober 1898.]

Das Recht der Uebersetzung in fremde Sprachen behält sich der Verein vor.

Bericht

über die

Generalversammlung der schweizerischen entomologischen Gesellschaft

Sonntag den 19. Juni 1898 im Hôtel zur Pfistern in Bern.

Am Vorabend fand die gewohnte Sitzung des Vorstandes statt, an der fünf Mitglieder desselben theilnahmen, die Herren Professor Dr. Bugnion und Riggenbach-Stehlin waren leider abgehalten und liessen sich entschuldigen.

Die Generalversammlung selbst wurde von 21 Mitgliedern besucht und dauerte in ihrem

officiellen Theile

von 9 bis $\frac{1}{2}$ 1 Uhr.

Die geschäftlichen Tractanden eröffnete eine freundliche Begrüssung der Anwesenden von Seiten des Präsidenten, Herrn Rechtsanwalt Cafilisch. Derselbe widmet dann ferner einige Worte warmer Anerkennung den Verdiensten unseres heimgegangenen schweizerischen Ehrenmitgliedes, Herrn Rudolph Zeller, im Balgrist, bei Zürich, dessen Andenken von der Versammlung durch Erheben von den Sitzen geehrt wird.

Weiter theilt der Vorsitzende mit, dass die Gesellschaft zur Zeit aus acht Ehrenmitgliedern und 122 ordentlichen Mitgliedern, wovon 93 in der Schweiz und 29 im Auslande, bestehe.

Ein Antrag des wegen Unwohlseins leider nicht anwesenden Herrn Prof. Dr. G. Schoch: „den Publicationsmodus unserer Mittheilungen im Sinne eines öfteren Erscheinens derselben umzugestalten“ wird im Hinblick auf die Tragweite der Sache und in Uebereinstimmung mit dem Vorbeschluss des Vorstandes zu eingehender Prüfung an eine Commission von drei Mitgliedern überwiesen. Diese werden die Güte haben, Erhebungen anzustellen und der nächsten Generalversammlung darüber Bericht zu erstatten.

Herr Canonicus E. Favre von Martigny legt der Gesellschaft das Manuscript einer von ihm und Herrn Wullschlegel ausgearbeiteten Macrolepidopteren-Fauna des Wallis vor, die er in den Mittheilungen publicirt wissen möchte. Man ist allgemein bereit, dem Wunsche des Antragstellers nachzukommen, doch soll vorerst von dem Herrn Redactor ein Kosten-Anschlag ge-

macht werden. Herr Eugen von Büren-Salis erbiethet sich, falls die baldige Publication dieser Walliser Fauna die Kasse der Gesellschaft zu sehr belasten sollte, einen wesentlichen Beitrag an die Kosten dieser Veröffentlichung beizusteuern. Von diesem höchst anerkennenswerthen Anerbieten wird dankend Notiz genommen.

Herr Meyer-Darcis referirt als einer der Rechnungsrevisoren über die Verwaltung und Rechnungsführung des Cassierers, Herrn Hüni-Inauen, welcher er die vollste Anerkennung zollt.

Der Bibliothekar, Herr Dr. Th. Steck, berichtet über die Bibliothek, deren Rechnung ein Activ-Saldo von Fr. 51. 80 aufweist. Getauscht wird bereits mit 128 Gesellschaften, zwei neue Gesuche um Tauschverkehr liegen vor:

1. von der Gesellschaft Isis in Bautzen,
2. von der Gesellschaft für Natur- und Heilkunde in Dresden.

Da die Publicationen beider Gesellschaften keine entomologischen Mittheilungen enthalten, so wird von einem Tausch Abstand genommen. Für eine Anzahl wissenschaftlicher Arbeiten, die von einer Reihe Autoren als Geschenk für die Bibliothek auch in dem verflossenen Jahre eingegangen sind, hat der Bibliothekar bereits im Namen der Gesellschaft gedankt.

Der Redactor, Herr Dr. G. Stierlin, theilt mit, dass Heft 3 des X. Bandes soeben erschienen sei, ferner dass an dem 2. Bande seiner schweizerischen Käferfauna nur noch das Register und das Druckfehlerverzeichniss fehlen — aber auch der Druck des ersten Bandes, also der gesammten schweizerischen Pentamera, habe bereits begonnen.

Den Schluss der geschäftlichen Tractanden bildet die Wahl eines Präsidenten, da die dreijährige Amtsdauer des derzeitigen Vorsitzenden, Herrn Rechtsanwalt Caffisch, abgelaufen ist. Die Wahl fällt auf Herrn Dr. med. Fr. Ris, Director der Anstalt Rheinau (Canton Zürich).

In dem nun folgenden wissenschaftlichen Theil bespricht zunächst Herr Canonicus Favre seine und seines Freundes Wullschlegel Erfahrungen bezüglich der Walliser Form von *Orrhodia staudingeri* Grasl. (von Dr. O. Staudinger selbst als solche bestimmt), welche darin gipfeln: die Zucht beweise ganz handgreiflich, dass die von Staudinger als *Orrhodia staudingeri* Grasl. bestimmte Form aus dem Wallis keine besondere Art sei, sondern nur eine auffällige und zierliche Färbungsform der verbreiteten *Orrhodia rubiginea* F., für die er den ältern Boisduval'schen Namen *var. intricata* vorschlägt. Es lie-

ferte nämlich ein typisches Weibchen von *Orrhodia rubiginea* unter seiner Nachkommenschaft eine ganze Anzahl typischer Stücke der Form *staudingeri*, während umgekehrt ein Weibchen der letztern Form unter seiner Brut auch nicht ein typisches Individuum von *staudingeri* ergab.

Herr Dr. G. Stierlin demonstirt darauf einige Curculioniden und Coccinelliden, namentlich weist er eine Reihe von *Barynotus maculatus* und *margaritaceus* vor, die von Desbrochers als identisch bezeichnet und auch im Catalog Heyden, Ritter, Weise, als identisch aufgeführt sind, aber irrthümlich; es sind dies zwei durchaus verschiedene Arten, wie er schon im vierten Band der Mittheilungen pag. 449 ausgeführt habe; bei *B. margaritaceus* ist das Halsschild fast doppelt so breit als lang, seine Hinterecken abgerundet; bei *B. maculatus* ist das Halsschild höchstens um $\frac{1}{6}$ breiter als lang, seine Hinterecken rechtwinklig; ausserdem ist bei *B. maculatus* der Rüssel dünner und länger, die Flügeldecken bauchiger, ihre Zwischenräume runzlig gekörnt, bei *B. marg.* nur nach hinten etwas runzlig, aber nicht gekörnt. Unter den vielen Exemplaren, die er besitze, finden sich keine Uebergänge vor.

Herr E. von Büren-Salis demonstirt eine Serie prächtiger afrikanischer Macrolepidopteren; zumal schöne *Charaxes*-Arten und grosse Bombyciden, von denen immer wieder neue aufgefunden werden.

Herr Meyer-Darcis legt der Gesellschaft eine Anzahl seiner wundervollen afrikanischen Buprestiden, überwiegend zu dem Typus der Gattung *Sternocera* gehörend, vor. Darauf gibt Herr cand. phil. Joh. Carl einen kurzen Ueberblick über seine bisherigen Sammel-Ergebnisse und Beobachtungen bezüglich der schweizerischen Collembola, über die er selbst in unseren Mittheilungen noch zu referiren gedenkt.

Herr Escher-Kündig, der sich im Frühling dieses Jahres einige Zeit auf Malta und Sicilien aufhielt, hatte dort mehrere besonders charakteristische Dipteren-Typen erbeutet, welche er mit früher von ihm selbst in Algier gesammelten verwandten Arten in der Versammlung circuliren liess.

Schliesslich demonstirte Herr Custos Frey-Gessner seine ebenso reichhaltige als sorgfältig geordnete Hummel-Sammlung und Herr von Jenner *Erebia flavofasciata* Heyne von Campo longo, welche neuerdings auch in Graubünden und am Bernhardin aufgefunden ist, sowie ein gynandromorphes Individuum von *Bupalus piniarius* L.

Der gemüthliche Theil

galt zunächst einem durch launische Trinksprüche und heitere Unterhaltung angenehm gewürzten Mittagsmahle und endete mit

einem gemeinsamen Ausflug nach dem beliebten nahen Schänzli. Möge dieser glückliche Tag in Bern allen anwesenden entomologischen Collegen in so freundlicher Erinnerung sein und bleiben wie dem Berichterstatter.

Zürich, Anfang August 1898.

M. Standfuss, Actuar der Gesellschaft.

Cassenbericht für das Vereinsjahr 1897/98.

Abschluss per 31. Mai 1898.

Einnahmen:

An Saldo letzter Rechnung: Sparheft	Fr.	799. 80
„ „ in der kleinen Cassa	„	49. 75
„ Jahresbeiträgen:		
93 Mitglieder pro 1898 à Fr. 6.—	Fr. 558.—	
3 „ „ 1897 à „ 7.—	„ 21.—	
27 „ „ 1898 à „ 7.—	„ 189.—	
„ Eintrittsgeldern und Catalogen		
3 Mitglieder à Fr. 3.—	„	9. —
„ Verkauf von Litteratur	„	123. 40
„ Zahlungen für gelieferte Separata	„	75. 95
„ Zinsen bis 31. December 1897	„	28. 30
	Fr.	<u>1854. 20</u>

Separat-Conto

An neun Einzahlungen	„	850. —
	Fr.	<u>2704. 20</u>

Ausgaben:

Für Druckspesen, Heft 1 und 2	Fr.	569. 85
„ 3 Diplome	„	2. 25
„ Einladungscirculare 1897/98	„	33. 05
„ Abbildungen	„	40. —
„ Buchbinderkosten Heft 1 und 2	„	55. 40
„ „ in Bern	„	11. 50
„ Bibliotheksbeitrag 1897/98	„	200. —
„ diverse Unkosten: (Frachten, Porti, Artikel)	„	44. 20
	Fr.	<u>956. 25</u>

Separat-Conto

Für Druckspesen	„	75. 20
„ Porti	„	1. 85
„ Saldo Sparheft 31. Mai 1898	„	1538. 10
„ in der kleinen Cassa (gew. Conto)	„	129. 85
„ im Separat-Conto	„	2. 95
	Fr.	<u>2704. 20</u>